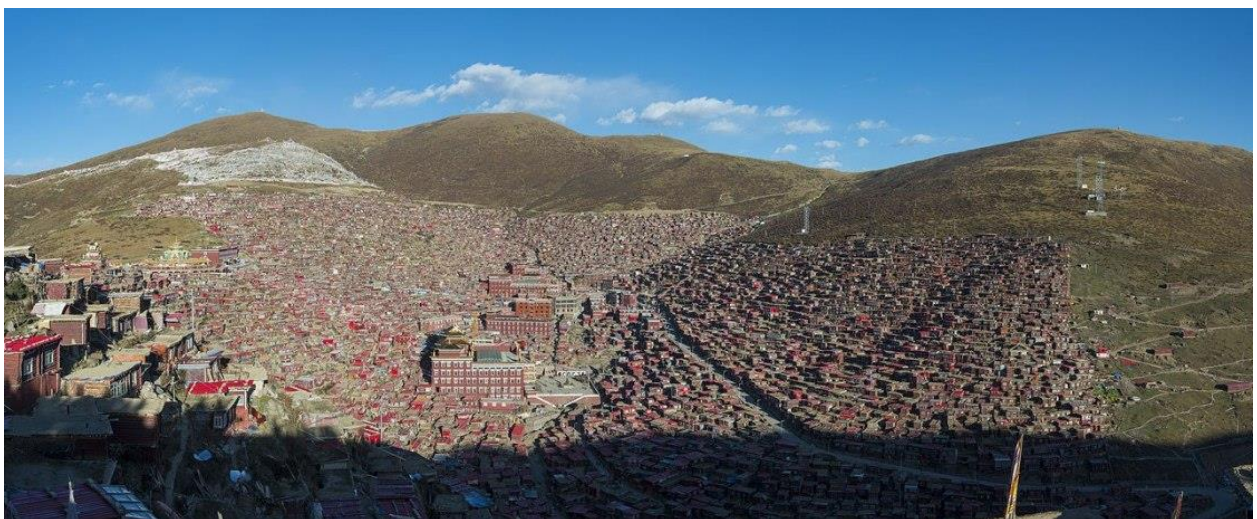




Bericht aus der Perspektive der Regierung: Screenshot von news.cn (Bild: TPI)

China beginnt mit Zerstörung von tibetischer Lehrstätte - wegen «Brandschutz»

China hat seine Ankündigung wahrgemacht und mit dem Teilabriss der Lehrstätte Larung Gar im Bezirk Serthar in der Präfektur Kardze begonnen. Die ersten 600 Unterkünfte der imposanten Anlage sind zwischen dem 20. und 29. Juli abgerissen worden. Um ausländischer Kritik zu begegnen, wurde zynischerweise der Abriss mit «Renovationsbedarf» gerechtfertigt, der sogar mit Billigung der Leiter der Lehrstätte durchgeführt werde - angeblich um «Brandschutz» zu gewährleisten und die Zahl der Studierenden auf diejenigen zu beschränken, die eine gültige Aufenthaltsbewilligung haben. Die Leitung von Larung Gar hat in der Tat die Studierenden dazu aufgerufen, Ruhe zu bewahren und von Protestaktionen abzusehen. Dennoch hat China 500 zusätzliche Sicherheitskräfte in die Region entsandt und die Anlage von der Umgebung abgeriegelt.



Bilder der Anlage vor der Zerstörung (Quelle: RFA)

Gemäss Informanten sind ausschliesslich chinesische Arbeiter mit dem Abriss beschäftigt. Sie reissen zwischen 100 und 250 Unterkünfte pro Tag ab. Es gibt keine offizielle Mitteilung,

wie viele Unterkünfte insgesamt abgerissen werden sollen, jedoch rechnen die Bewohner mit dem Abriss von insgesamt 2000 Behausungen in diesem Jahr; im nächsten Jahr sollen weitere folgen. Viele Studierende, die bereits vom Abriss betroffen sind, finden nun in den noch intakten Behausungen Aufnahme, so dass sich in den kleinen Gebäuden bis zu 15 Personen drängeln.



Bereits im Jahr 2001 waren 2000 Behausungen abgerissen worden, während in offiziellen Verlautbarungen damals nur von 1000 die Rede war, und 8000 Studierende wurden weg-gewiesen. Das Ziel der Behörden ist jetzt, die Zahl der Studierenden auf maximal 5000 zu begrenzen. Gerade in den Sommermonaten besuchen über 10'000 Studierende Larung Gar, darunter sehr viele aus China und den angrenzenden asiatischen Ländern.

Die Lehrstätte hatte auf Intervention des Panchen Lama den Status eines «akademischen Instituts» erlangt und blieb deswegen von der ersten Welle der „patriotischen Umerziehung“ seit 1997 verschont, die sich auf Klöster konzentrierte. Larung Gar genießt einen hervorragenden Ruf wegen der Qualität seiner Lehre, die sich nicht auf eine einzige Schulrichtung im tibetischen Buddhismus beschränkt, und wegen seiner Sammlung von chinesischen und tibetischen Schriften.



Und nach der Zerstörung (Quelle: RFA)

(Fotos: http://www.freetibet.org/news-media/na/demolitions-begin-larung-gar?mc_cid=e5d205c329&mc_eid=524401721d)

Quelle: Radio Free Asia; Phayul